

Das Ton-Alphabet in der Tabulatur

Auf den ersten Blick denkt man vielleicht, dass die untere Darstellung ein „normales“ Notensystem darstellt.

Bei diesem Notensystem handelt es sich um die TABULATUR, ein System, das sich unter Saiteninstrumenten mit fester Bundeinteilung, wie Gitarre, Bass, Mandoline, Banjo usw. schon sehr lange grosser Beliebtheit erfreut.

Vorteile der Tabulatur gegenüber dem normalen Notensystem:

1. Jeder kann sofort anhand der numerischen Schreibweise die Tabulatur verstehen und leichte Melodien auf dem Instrument spielen.
2. Die rhythmische Darstellung ist fast identisch zum „normalen“ Notensystem. Für Musiker, die dieses Notensystem schon kennen, ist es ein zusätzlicher Vorteil.
3. Durch die eindeutige Bestimmung des zu greifenden Tons auf dem Gitarrenhals ist der Fingersatz für die jeweilige Spielpassage leichter herauszufinden.

Wie liest man die Tabulatur?

1. Jede Linie ist eine Saite der Gitarre. Links stehen die Saitenbezeichnungen!

Zur Verdeutlichung habe ich die Tabulaturlinien (Saiten) entsprechend dick und dünn gezeichnet.

2. Die Zahlen auf der jeweiligen Saite geben den zu greifenden Bund an.

Fangen wir nun an:

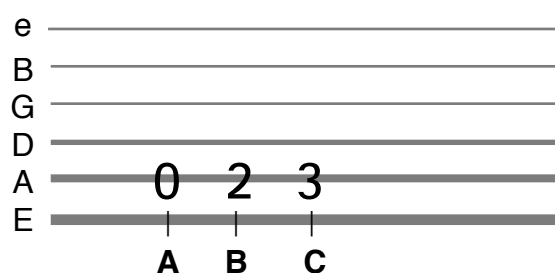
Wir lernen nun die sogenannten Stammtöne und beginnen mit dem Ton A.

Logischerweise finden wir diesen Ton am leichtesten, indem wir die A-Saite leer anschlagen.

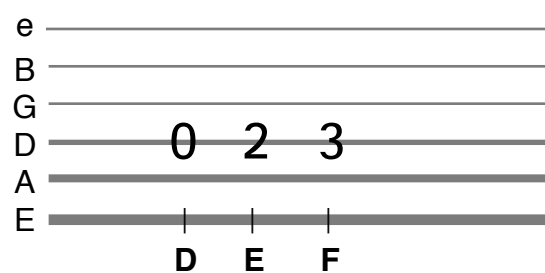
Übe jeden Teil erstmal einzeln, ca. 30-50 Mal, dann erst den nächsten Teil.

Zum Schluss fügst du alle drei Teile zusammen, damit hast du die A-moll-Tonleiter drauf!

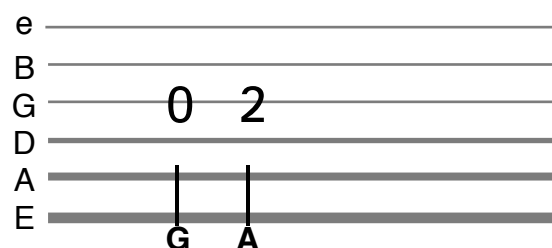
Teil 1



Teil 2



Teil 3



Achtung:

Die Greifhand greift hier immer mit dem Mittelfinger den 2. Bund, Ringfinger den 3. Bund.

Das Plektrum schlägt runter und rauf im sogenannten Wechselschlag.